

Metals for Progress:

# Driving *Sustainable* Growth

Unternehmensmitteilung

**GESCHÄFTSJAHR 2020/21**

1. Oktober 2020 bis 30. September 2021

# Aurubis-Konzern auf einen Blick

Kennzahlen Aurubis-Konzern <sup>1</sup> Operativ		4. Quartal			Geschäftsjahr		
		2020/21	2019/20	Veränderung	2020/21	2019/20	Veränderung
Umsatzerlöse	Mio. €	4.120	3.533	17 %	16.300	12.429	31 %
Rohergebnis	Mio. €	373	385	-3 %	1.430	1.233	16 %
Abschreibungen	Mio. €	59	77	-23 %	199	192	4 %
EBITDA	Mio. €	150	161	-7 %	565	415	36 %
EBIT	Mio. €	91	84	8 %	366	223	64 %
<b>EBT<sup>2</sup></b>	Mio. €	<b>85</b>	<b>88</b>	<b>-3 %</b>	<b>353</b>	<b>221</b>	<b>60 %</b>
Konzernergebnis	Mio. €	61	64	-5 %	266	167	59 %
Ergebnis je Aktie	€	1,40	1,43	-2 %	6,10	3,73	63 %
Netto-Cashflow	Mio. €	480	293	64 %	812	459	77 %
Investitionen	Mio. €	119	74	62 %	256	237	8 %
Netto-Finanzposition	Mio. €	-	-	-	383	-102	>100 %
<b>ROCE<sup>2</sup></b>	%	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>15,6</b>	<b>9,3</b>	<b>-</b>
<b>Segment Metal Refining &amp; Processing<sup>3</sup></b>							
Umsatzerlöse	Mio. €	3.800	3.304	15 %	15.079	11.488	31 %
EBIT	Mio. €	98	101	-3 %	409	291	41 %
EBT	Mio. €	95	99	-4 %	399	285	40 %
ROCE	%	-	-	-	18,9	12,6	-
Capital Employed	Mio. €	-	-	-	2.151	2.438	-12 %
<b>Segment Flat Rolled Products</b>							
Umsatzerlöse	Mio. €	366	264	37 %	1.432	1.086	32 %
EBIT	Mio. €	-2	-3	33 %	7	-3	>100 %
EBT	Mio. €	3	1	>100 %	13	1	>100 %
ROCE	%	-	-	-	6,6	3,0	-
Capital Employed	Mio. €	-	-	-	289	316	-9 %

Kennzahlen Aurubis-Konzern <sup>1</sup> IFRS		4. Quartal			Geschäftsjahr		
		2020/21	2019/20	Veränderung	2020/21	2019/20	Veränderung
Umsatzerlöse	Mio. €	4.120	3.533	17 %	16.300	12.429	31 %
Rohergebnis	Mio. €	499	433	15 %	1.914	1.404	36 %
Personalaufwand	Mio. €	126	164	-23 %	554	553	0 %
Abschreibungen	Mio. €	78	90	-13 %	219	210	4 %
EBITDA	Mio. €	276	197	40 %	1.049	585	79 %
EBIT	Mio. €	197	119	66 %	830	376	> 100 %
EBT	Mio. €	194	117	66 %	825	367	> 100 %
Konzernergebnis	Mio. €	128	77	67 %	613	265	> 100 %
Ergebnis je Aktie	€	2,94	1,73	70 %	14,03	5,95	> 100 %
Belegschaft (Durchschnitt)		-	-	-	7.184	6.897	4 %

<sup>1</sup> Metallo-Standorte im Vorjahr für vier Monate enthalten.

<sup>2</sup> Konzernsteuerungskennzahlen.

<sup>3</sup> Vorjahreswerte angepasst.

**i** Im vorliegenden Bericht können sich aufgrund von Rundungen geringfügige Abweichungen bei Summenangaben ergeben. Der vollständige Geschäftsbericht ist auf unserer Internetseite unter [geschaeftsbericht2020-21.aurubis.com](https://www.aurubis.com/geschaeftsbericht2020-21) verfügbar. Im Downloadbereich besteht die Möglichkeit, Tabellen im Excel-Format abzurufen.

Produktionskennzahlen Aurubis-Konzern		4. Quartal			Geschäftsjahr		
		2020/21	2019/20	Veränderung	2020/21	2019/20	Veränderung
<b>Segment Metal Refining &amp; Processing<sup>1</sup></b>							
Konzentratdurchsatz	1.000 t	434	618	-30 %	2.250	2.378	-5 %
Hamburg	1.000 t	304	301	1 %	1.117	1.026	9 %
Pirdop	1.000 t	130	317	-60 %	1.133	1.352	-16 %
Alt-/Blisterkupfereinsatz (alle Standorte) <sup>2</sup>	1.000 t	96	90	7 %	436	368	18 %
Sonstige Recyclingmaterialien <sup>2</sup>	1.000 t	151	130	16 %	566	401	41 %
Schwefelsäureproduktion	1.000 t	401	577	-31 %	2.107	2.272	-7 %
Hamburg	1.000 t	266	251	6 %	962	896	7 %
Pirdop	1.000 t	135	326	-59 %	1.145	1.376	-17 %
Kathodenproduktion	1.000 t	276	284	-3 %	1.113	1.031	8 %
Beerse	1.000 t	6	6	-	25	8	>100 %
Hamburg	1.000 t	94	97	-3 %	384	384	-
Lünen	1.000 t	38	48	-21 %	149	173	-14 %
Olen	1.000 t	86	78	10 %	334	243	37 %
Pirdop	1.000 t	52	55	-5 %	221	223	-1 %
Gießwalzdrahtproduktion	1.000 t	211	198	7 %	869	759	14 %
Stranggussproduktion	1.000 t	45	37	22 %	187	154	21 %
<b>Segment Flat Rolled Products</b>							
Flachwalzprodukte und Spezialdrahtproduktion	1.000 t	42	40	5 %	191	178	7 %

Verkaufsmengen Aurubis-Konzern <sup>1</sup>		4. Quartal			Geschäftsjahr		
		2020/21	2019/20	Veränderung	2020/21	2019/20	Veränderung
Gold	t	11	13	-15 %	51	47	9 %
Silber	t	253	264	-4 %	949	972	-2 %
Blei	t	10.760	13.748	-22 %	40.717	28.014	45 %
Nickel	t	929	1.119	-17 %	3.900	3.395	15 %
Zinn	t	2.338	2.047	14 %	10.043	4.213	>100 %
Zink	t	1.878	2.603	-28 %	8.809	3.565	>100 %
Nebenmetalle	t	174	139	25 %	977	807	21 %
Platingruppe (PGM)	kg	1.603	2.598	-38 %	8.722	8.935	-2 %

Ausgewählte Metallpreise		4. Quartal			Geschäftsjahr		
		2020/21	2019/20	Veränderung	2020/21	2019/20	Veränderung
Kupferpreis (Durchschnitt)	US\$/t	9.372	6.519	44 %	8.677	5.857	48 %
	€/t	7.950	5.579	43 %	7.259	5.223	39 %
Kupferpreis (Stichtag)	US\$/t	-	-	-	9.041	6.610	37 %
Gold (Durchschnitt)	US\$/kg	57.550	61.368	-6 %	58.487	53.749	9 %
	€/kg	48.820	52.502	-7 %	48.938	47.902	2 %
Silber (Durchschnitt)	US\$/kg	783	780	-	817	603	36 %
	€/kg	664	666	-	683	536	27 %

<sup>1</sup> Metallo-Standorte im Vorjahr für vier Monate berücksichtigt.

<sup>2</sup> Vorjahreswerte angepasst.



*„ Wir sind stolz auf das Geleistete in einem Geschäftsjahr, das immer noch weitgehend unter Corona-Bedingungen lief – und das, trotz dieser und anderer Herausforderungen wie Lieferkettenengpässen und steigenden Energiepreisen, nahezu reibungslos. Weitere positive Faktoren waren eine konzernweit hohe Anlagenverfügbarkeit, die erfolgreiche, rasche Integration der neuen Recyclingstandorte in Belgien und Spanien in den Konzern oder die weitere konsequente Umsetzung unseres Kostensenkungsprogramms. In das Geschäftsjahr 2021/22 gehen wir sehr optimistisch mit einem deutlich angehobenen Prognosekorridor für das operative EBT. Unsere aktualisierte und geschärfte Strategie ist unser genau definierter Fahrplan, wie wir unsere Position als nachhaltigster und effizientster Multimetallproduzent der Welt weiter festigen und ausbauen. “*

ROLAND HARINGS, Vorstandsvorsitzender

---

## INHALTSVERZEICHNIS

- 2** Auf einen Blick
- 5** Wirtschaftliche Entwicklung Geschäftsjahr 2020/21
- 19** Ausgewählte Finanzinformationen
- 22** Termine und Kontakte

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde bei Personenbezeichnungen in der Regel die männliche Form gewählt. Damit meinen wir selbstverständlich alle Personen jeglichen Geschlechts (m/w/d).

# Wirtschaftliche Entwicklung

## Geschäftsjahr 2020/21

Der Aurubis-Konzern hat im Geschäftsjahr 2020/21 das **operative Ergebnis vor Steuern (EBT)** um 60 % auf **353 Mio. €** (Vj. 221 Mio. €) gesteigert und damit das beste Ergebnis der Unternehmensgeschichte erzielt. Der **operative Return on Capital Employed (ROCE)** betrug **15,6%** (Vj. 9,3%). Der **Dividendenvorschlag** für 2020/21 beträgt **1,60 €** (Vj. 1,30 €). Die Ausschüttungsquote läge somit bei 26 % (Vj. 35 %) bezogen auf das operative Konzernergebnis, das bei 266 Mio. € (Vj. 167 Mio. €) lag. Die Dividendenrendite auf Basis des XETRA-Schlusskurses per 30.09.2021 von 65,38 € betrug 2,5 % (Vj. 2,2%). Das IFRS-Ergebnis vor Steuern (EBT) lag bei 825 Mio. € (Vj. 367 Mio. €).

Die Umsatzerlöse im Konzern erhöhten sich im Berichtszeitraum um 3.871 Mio. € auf 16.300 Mio. € (Vj. 12.429 Mio. €). Diese Entwicklung war im Wesentlichen auf im Vergleich zum Vorjahreszeitraum höhere Kupferpreise zurückzuführen. Auch wirkte der höhere Absatz an Kupferprodukten bei gleichzeitig hohem Preisniveau positiv.

Das operative EBT des Geschäftsjahres 2020/21 beträgt 353 Mio. € (Vj. 221 Mio. €) und war im Vergleich zum Vorjahr beeinflusst durch:

- » deutlich höhere Raffinierlöhne für Altkupfer und sonstige Recyclingmaterialien gegenüber dem Vorjahr
- » einen wesentlich gestiegenen Durchsatz an sonstigen Recyclingmaterialien, auch durch die Berücksichtigung der Einsatzmaterialien der Standorte Beerse und Berango
- » einen leicht niedrigeren Konzentratdurchsatz bei marktbedingt geringeren Schmelz- und Raffinierlöhnen für Kupferkonzentrate; geplante Stillstände im Konzern beeinflussten sowohl im Berichtszeitraum (rund -36 Mio. € operatives EBT) als auch im Vorjahr (rund -50 Mio. € operatives EBT) das Ergebnis, das zusätzlich durch Verzögerungen beim Anfahren nach dem geplanten Stillstand im 4. Quartal 2020/21 an unserem Standort in Pirdop belastet wurde
- » ein deutlich höheres Metallergebnis bei stark gestiegenen Metallpreisen
- » deutlich höhere Schwefelsäureerlöse aufgrund stark gestiegener Absatzpreise

- » eine deutlich höhere Nachfrage nach Kupferprodukten
- » positive Ergebnisbeiträge aus unserem Performance Improvement Program (PIP)
- » deutlich höhere Energiekosten, insbesondere für Strom und Gas.

Die Standorte Beerse und Berango der ehemaligen Metallgruppe werden seit dem 01.06.2020 in die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Aurubis-Konzerns einbezogen. In der Ertragslage des Vorjahres sind die neuen Konzerngesellschaften somit lediglich für vier Monate enthalten.

Für Erläuterungen zur Herleitung des operativen Ergebnisses aus dem Ergebnis auf Basis IFRS verweisen wir auf Seite 9.

Der operative ROCE (unter Berücksichtigung des operativen EBIT der letzten 4 Quartale) verbesserte sich insbesondere im Zuge der sehr guten Ertragslage auf 15,6 % (Vj. 9,3%). Eine Herleitung des ROCE ist auf Seite 10 dargestellt.

Die sehr gute Ertragslage des Geschäftsjahres und ein vergleichsweise niedriges Net Working Capital resultierten in einem deutlich über dem Niveau des Vorjahres (459 Mio. €) liegenden **Netto-Cashflow** in Höhe von 812 Mio. €. Weitere Erläuterungen zum Cashflow sind in der Vermögens- und Finanzlage auf Seite 10 enthalten.



Metal Refining & Processing

## Segmente & Märkte

Das **Segment Metal Refining & Processing** (MRP) steigerte das operative EBT im Berichtszeitraum um 40 % auf 399 Mio. € (Vj. 285 Mio. €). Der Anstieg resultierte im Wesentlichen aus den bereits genannten Einflussfaktoren. Der operative ROCE des Segments entwickelte sich entsprechend positiv auf 18,9 % (Vj. 12,6 %) und übertraf damit die Zielgröße von 15,0 % deutlich.

Unsere Hüttenstandorte produzierten im Geschäftsjahr grundsätzlich auf gutem Niveau. Der Konzentratsdurchsatz des Geschäftsjahres 2020/21 lag mit 2.250.000 t leicht unter dem Vorjahresniveau (Vj. 2.378.000 t), bedingt durch Verzögerungen beim Anfahren nach dem geplanten Stillstand im 4. Quartal 2020/21 an unserem Standort in Pirdop (Bulgarien). Auch im Vorjahr wirkten sich Stillstände auf den Durchsatz aus.

Im Berichtsjahr profitierten unsere Produktionsstandorte von einem sehr guten Angebot an Altkupfer, Blisterkupfer und sonstigen Recyclingmaterialien. Sowohl der konzernweite Einsatz von Alt- und Blisterkupfer in Höhe von 436.000 t (Vj. 368.000 t) als auch der Einsatz sonstiger Recyclingmaterialien wie Industrierückstände, Schlämme, Schreddermaterialien oder Elektro- und Elektronikschrotte mit 566.000 t (Vj. 401.000 t) lagen im Geschäftsjahr 2020/21 deutlich über dem Vorjahr – auch aufgrund der erstmals für das gesamte Geschäftsjahr erfolgten Berücksichtigung der Einsatzmengen der Metallo-Standorte Beerse und Berango.

Die Kupferkathodenproduktion im Segment MRP lag 2020/21 mit 1.113.000 t aufgrund einer guten Produktion und stabiler Auslastung der Elektrolysen deutlich über dem Vorjahres-

niveau (Vj. 1.031.000 t). Die Kathodenproduktion an unserem Standort in Lünen lag im Geschäftsjahr 2020/21 im Zuge der andauernden Sanierung der Elektrolyse mit 149.000 t deutlich unter Vorjahresniveau (173.000t). Das Vorjahr war belastet durch Produktionseinschränkungen als Folge des Kranschadens in der Elektrolyse in Olen.

Die Nachfrage nach Gießwalzdraht entwickelte sich im Zuge der starken wirtschaftlichen Erholung sehr positiv in allen Kundensegmenten und führte zu einer Erhöhung der Produktion um 14 % auf 869.000 t ( Vj. 759.000 t). Im Bereich hochreiner Stranggussformate erholte sich die Nachfrage im Vergleich zum Vorjahr deutlich, die Produktion lag bei 187.000 t (Vj. 154.000 t). Die Auftragslage zeigte sich über das Geschäftsjahr stabil auf hohem Niveau, insbesondere auch aufgrund hoher Nachfrage aus dem Flachwalzprodukte-Sektor.

Der globale Markt für Kupferkonzentrate zeigte 2021 eine über dem Vorjahr liegende Produktion von der Minenseite. Im Vergleich zum Vorjahr kam es zu geringeren Produktionsausfällen, insbesondere durch eine Reduktion der Covid-19-bedingten Ausfälle. Positiv auf das Konzentratangebot wirkten außerdem Erweiterungen existierender Minen sowie neue Minenprojekte in Chile und Peru. Aufseiten der weltweiten Hüttenindustrie dämpften geplante Stillstände die Nachfrage nach Kupferkonzentrat, insbesondere in China ab dem 3. Quartal 2020/21. Entsprechend entwickelten sich die Verarbeitungsentgelte für Standard-Kupferkonzentrate (TC/RCs) am Spotmarkt ab Mai 2021 durchweg positiv, nachdem sie zu Beginn des Geschäftsjahres aufgrund starker Nachfrage der asiatischen Hüttenindustrie bis März 2021 auf 30 US\$/t bzw. 3,0 cts/lb gefallen waren. Infolge der Vielzahl an Stillständen und einer geziel-

ten Nachfrage vonseiten der chinesischen Hütten lagen die TC/RCs am Ende des Geschäftsjahres bei 62 US\$/t bzw. 6,2 cts/lb.

Aurubis besitzt ein diversifiziertes Lieferantenportfolio und langfristige Lieferverträge. Somit konnten wir durch ein aktives Rohstoffmanagement die kontinuierliche Versorgung unserer Produktionsanlagen über das gesamte Geschäftsjahr sicherstellen und waren nur in geringem Maße am Spotmarkt aktiv.

Der Benchmark für Jahresverträge lag 2021 für Schmelz- und Raffinierlöhne (TC/RCs) für die Verarbeitung von Standard-Kupferkonzentraten bei 59,5 US\$/t bzw. 5,95 cts/lb (2020: 62 US\$/t bzw. 6,2 cts/lb). Zu Beginn des Geschäftsjahres bewegte sich der Spotmarkt unterhalb des Benchmarks. Aufgrund der positiven Entwicklung des Konzentratangebots sowie der Kaufzurückhaltung chinesischer Hütten am Markt zeigten die Spotpreise zum Geschäftsjahresende deutliche Erholungstendenzen über das Benchmark-Niveau.

Der Markt für Altkupfer und komplexe Recyclingmaterialien war im Geschäftsjahr 2020/21 von einem sehr guten Angebot aufgrund einer dynamischen Wirtschaftslage und stark gestiegener Metallpreise gekennzeichnet. Die Erholung der europäischen Wirtschaft sowie steigende Metallpreise führten zu hohen Sammelaktivitäten und einem entsprechend guten Angebot an Altkupfer. Positiv auf das Mengenangebot in Europa wirkten niedrigere Exporte von Altkupfer nach Asien – insbesondere zu Beginn des Geschäftsjahres durch die neuen Importrestriktionen. Ab dem 4. Quartal des Geschäftsjahres zog die asiatische Nachfrage nach Altkupfer an und führte zu einer Verschiebung der Materialflüsse. Insgesamt entwickelten sich die Raffinierlöhne für Altkupfer im Verlauf des Geschäftsjahres 2020/21 durch das gute Mengenangebot sehr positiv und lagen deutlich über dem Niveau des Vorjahres.

Komplexe Recyclingmaterialien standen am Markt über den gesamten Verlauf des Geschäftsjahres zu sehr guten Raffinierlöhnen zur Verfügung. Trotz Covid-19-bedingter logistischer Herausforderungen konnte Aurubis die Versorgung der Produktionsanlagen über das gesamte Geschäftsjahr sicherstellen.

Die Schwefelsäureproduktion lag analog zum Konzentratsdurchsatz mit 2.107.000 t unter dem Niveau des Vorjahres (2.272.000 t). Der globale Markt für Schwefelsäure war über das gesamte Geschäftsjahr 2020/21 von einer sehr stabilen Nachfrage bei einem sich verknappenden Angebot gekennzeichnet. Entsprechend stiegen die Spotmarktpreise an den globalen Märkten für Schwefelsäure über das gesamte Geschäftsjahr 2020/21 an. Aurubis ist aufgrund seiner Kunden- und Vertragsstruktur den Entwicklungen am Spotmarkt nicht in vollem Umfang und mit zeitlichem Verzug ausgesetzt.

Die internationalen Kathodenmärkte verzeichneten im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2020/21 eine grundsätzlich hohe Nachfrage. Besonders in Europa und den USA war die Erholung der Nachfrage gegenüber dem Vorjahr erkennbar. Die Spotprämien in Europa zeigten sich im gesamten Geschäftsjahr stabil. Die Notierungen in Shanghai waren während eines Großteils des Geschäftsjahres niedrig, stiegen zum Ende des Geschäftsjahres aufgrund eines verengten Angebots und Arbitrage-Möglichkeiten jedoch signifikant an. Mit 96 US\$/t entsprach die Aurubis-Kupferprämie für das Kalenderjahr 2021 der Kupferprämie des Vorjahres.

Der internationale Markt für Gießwalzdraht ist weiter der dominierende Abnehmer von raffiniertem Kupfer. Wood Mackenzie prognostiziert, dass weltweit rund 74% der globalen Kathodenproduktion von diesem Markt abgenommen werden. Dieser soll im Kalenderjahr 2021 um rund 5% wachsen, gegenüber einem Nachfragerückgang von ca. 3% im Jahr 2020. Aurubis beliefert vornehmlich den europäischen Markt. Nach einer sehr stabilen Nachfrage im ersten Quartal zeichnete sich ein weiterer positiver Trend im ersten Halbjahr 2021 ab. Die Nachfrage bestätigte sich über alle Kundensegmente, den Bau- und Energiesektor sowie die Automobilindustrie, auch im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres.

Im Segment MRP wurden Investitionen in Höhe von 227 Mio. € (Vj. 202 Mio. €) getätigt. Wesentliche Investitionen wurden im Zusammenhang mit dem durchgeführten Wartungsstillstand in Pirdop (Bulgarien) mit Umweltschutzmaßnahmen in Hamburg zur weiteren Reduktion diffuser Emissio-



#### Flat Rolled Products

nen sowie mit der Modernisierung der Elektrolyse in Lünen getätigt.

Das **Segment Flat Rolled Products (FRP)** erzielte im Berichtsjahr ein operatives Ergebnis vor Steuern (EBT) von 13 Mio. € (Vj. 1 Mio. €). Dieses gegenüber dem Vorjahr deutlich verbesserte Ergebnis beruht auf der Nachfrageerholung bei Bandprodukten sowie der weiteren Umsetzung unseres stringenten Kostenmanagements. Negativen Effekten aus Wiederaufbaukosten unseres Werks in Stolberg nach der Flutkatastrophe stehen Versicherungszahlungen gegenüber.

Auch der operative ROCE (unter Berücksichtigung des operativen EBIT der letzten vier Quartale) hat sich mit 6,6% gegenüber dem Vorjahr (3,0%) deutlich verbessert.

Am 14.07.2021 musste aufgrund von starken Unwetterauswirkungen die Produktion bei Aurubis Stolberg gestoppt werden. Die Aurubis Stolberg GmbH & Co. KG musste daher am 16.07.2021 Force Majeure erklären. Nach umfangreichen Aufräum- und Reparaturarbeiten haben wir Anfang November die Produktion bei Aurubis Stolberg wieder aufgenommen.

Die Produktion von Flachwalzprodukten und Spezialdrähten erhöhte sich nachfragebedingt auf 191.000 t (Vj. 178.000 t). Das 4. Quartal 2020/21 war von dem Produktionsstopp in Stolberg infolge der Hochwasserkatastrophe geprägt. Alle Standorte haben Programme zur Erhöhung der Ausbringungsmenge umgesetzt.

Der Markt für Flachwalzprodukte hat sich gegenüber dem Vorjahr, das durch die Covid-19-Pandemie negativ beeinflusst war, verbessert. Die Nachfrage nach Bandprodukten überstieg die Kapazitäten und konnte im 4. Quartal 2020/21 durch den Produktionsstopp in Stolberg infolge der Hochwasserkatastrophe nicht vollständig bedient werden. Alle Segmente, insbesondere der Automobilsektor, haben sich positiv entwickelt. Besonders nachgefragt wurden Tiefseekabel, Material für Leistungselektronik, Steckverbinder und Kühlsysteme.

Das Segment FRP hat Investitionen in Höhe von 15 Mio. € (Vj. 18 Mio. €) getätigt. Dabei handelte es sich überwiegend um Ersatzinvestitionen.

Am 09.08.2021 hat Aurubis die Unterzeichnung eines Term Sheet über einen Teilverkauf der Flachwalzsparte mit der Intek Group S.p.A., Italien bekannt gegeben. Aurubis beabsichtigt, das FRP-Werk in Zutphen (Niederlande) sowie die Schneidcenter in Birmingham (Großbritannien), Dolný Kubín (Slowakei) sowie Mortara (Italien) mit insgesamt rund 360 Mitarbeitern zu veräußern. Der Verkauf stünde unter dem Vorbehalt der Zustimmung der zuständigen Kartellbehörden. Die Werke in Stolberg (Deutschland), Pori (Finnland) und Buffalo (USA) verbleiben im Aurubis-Konzern.



## Vermögens- und Finanzlage

Die **operative Bilanzsumme** erhöhte sich von 4.897 Mio. € zum 30.09.2020 auf 5.493 Mio. € zum 30.09.2021.

Ursächlich hierfür war insbesondere der deutliche Anstieg der Zahlungsmittel als Folge des sehr guten Free Cashflow in Höhe von 488 Mio. € im Geschäftsjahr. Darüber hinausgehend erhöhten sich die kurzfristigen Forderungen von 634 Mio. € auf 760 Mio. €. Beinhaltet sind erhöhte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die sich bei stark gestiegenen Kupferpreisen und einem hohen Absatz von Kupferprodukten maßgeblich aufbauten.

Dagegen verringerten sich die Vorratsbestände um 85 Mio. € auf 1.770 Mio. € zum 30.09.2021 gegenüber 1.855 Mio. € zum 30.09.2020. Der Abbau erfolgte insbesondere bei Einsatzmaterialien infolge der reduzierten Verfügbarkeit von Recyclingmaterialien sowie bei Zwischenprodukten. Das Vorjahr war hingegen beeinflusst durch hohe Bestände an Einsatzmaterialien zur Sicherstellung der Versorgung des Hüttennetzwerks in Pandemiezeiten.

Das Eigenkapital des Konzerns erhöhte sich um 245 Mio. € von 2.403 Mio. € zum Ende des letzten Geschäftsjahres auf 2.648 Mio. € zum 30.09.2021. Der Anstieg resultierte aus dem operativen Konzern-Gesamtergebnis in Höhe von 321 Mio. €. Gegenläufig wirkten sich die Zahlung der Dividende mit 57 Mio. € und der Erwerb eigener Anteile mit 19 Mio. € aus.

Insgesamt lag die operative Eigenkapitalquote (Eigenkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme) somit bei 48,2% gegenüber 49,1% zum Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres.

Die Finanzverbindlichkeiten lagen mit 582 Mio. € zum 30.09.2021 auf dem Niveau des vorangegangenen Geschäftsjahres (583 Mio. €). Ein Schuldscheindarlehen in Höhe von 103 Mio. € wird im Februar 2022 planmäßig fällig, sodass zum Stichtag der Ausweis unter den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten erfolgte.

Die nachfolgende Tabelle stellt die Entwicklung der Finanzverbindlichkeiten dar:

### Entwicklung der Finanzverbindlichkeiten

in Mio. €	30.09.2021	30.09.2020
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	400	503
Langfristige Verbindlichkeiten aus Leasing	45	53
<b>Langfristige Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>445</b>	<b>556</b>
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	127	15
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Leasing	11	12
<b>Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>138</b>	<b>27</b>
<b>Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>582</b>	<b>583</b>

Zum 30.09.2021 standen dem Konzern Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 965 Mio. € (30.09.2020: 481 Mio. €) zur Verfügung. Die Netto-Finanzposition zum 30.09.2021 betrug 383 Mio. € (Vj. -102 Mio. €).

Die **IFRS-Bilanzsumme** erhöhte sich von 5.534 Mio. € zum 30.09.2020 auf 6.613 Mio. € zum 30.09.2021. Ursächlich für den sehr deutlichen Anstieg war der im Unterschied zur operativen Bilanz hohe Anstieg der Vorratsbestände um insgesamt 340 Mio. € von 2.464 Mio. € zum 30.09.2020 gegenüber 2.804 Mio. € zum 30.09.2021. Maßgeblich für den IFRS-Wert waren die über das gesamte Geschäftsjahr vorherrschenden hohen Kupferpreise. Das Eigenkapital des Konzerns erhöhte sich um 592 Mio. € von 2.851 Mio. € zum Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres auf 3.443 Mio. € zum 30.09.2021. Die Erhöhung resultierte insbesondere aus dem im Vergleich zur operativen Bilanz höheren Konzern-Gesamtergebnis in Höhe von 667 Mio. €. Insgesamt lag die IFRS-Eigenkapitalquote am 30.09.2021 bei 52,1% gegenüber 51,5% zum Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres.

Der **Return on Capital Employed (ROCE)** stellt die Verzinsung des im operativen Geschäft oder für eine Investition eingesetzten Kapitals dar. Er wird unter Berücksichtigung des operativen EBIT der letzten vier Quartale ermittelt.

Der operative ROCE verbesserte sich insbesondere im Zuge der sehr guten Ertragslage auf 15,6% gegenüber 9,3% in der Vergleichsperiode.

in Mio. €	30.09.2021	30.09.2020
Anlagevermögen ohne Finanzanlagen	1.877	1.836
Vorräte	1.770	1.855
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	550	490
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	265	200
– Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1.406	-1.149
– Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten	-642	-500
<b>Eingesetztes Kapital (Capital Employed) zum Stichtag</b>	<b>2.415</b>	<b>2.731</b>
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	353	221
Finanzergebnis	13	2
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern und Zinsen (EBIT)</b>	<b>366</b>	<b>223</b>
Pro forma-EBIT Metallo <sup>1</sup>	-	18
Beteiligungsergebnis At Equity	10	13
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern und Zinsen (EBIT) – adjusted</b>	<b>376</b>	<b>253</b>
<b>Rendite auf das eingesetzte Kapital (operativer ROCE)</b>	<b>15,6%</b>	<b>9,3%</b>

<sup>1</sup> Im Vorjahr vier Monate bereits im EBIT enthalten, acht Monate pro forma.

Die sehr gute Ertragslage des Geschäftsjahres und ein vergleichsweise niedriges Net Working Capital resultierten in einem deutlich über dem Niveau des Vorjahres (459 Mio. €) liegenden **Netto-Cashflow** in Höhe von 812 Mio. €.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit belief sich auf 232 Mio. € (Vj. 556 Mio. €) und beinhaltet im Gegensatz zum Vorjahr keine Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen an verbundenen Unternehmen (im Vj. 332 Mio. € für den Erwerb

der Metallo-Gruppe). In den Auszahlungen des Geschäftsjahres sind u. a. Investitionen für Umweltschutzmaßnahmen zur weiteren Reduzierung diffuser Emissionen in Hamburg (45 Mio. €) sowie im Zusammenhang mit dem geplanten Wartungsstillstand in Pirdop im August/September 2021 (36 Mio. €) enthalten.

Unter Berücksichtigung von Auszahlungen für den Erwerb eigener Anteile in Höhe von 19 Mio. €, Zinsauszahlungen in Höhe von insgesamt 16 Mio. € und der Dividendenzahlung in Höhe von 57 Mio. € ergibt sich ein sehr guter Free Cashflow in Höhe von 488 Mio. € (Vj. -208 Mio. €).

in Mio. €	12 Monate 2020/21	12 Monate 2019/20
Mittelzufluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow)	812	459
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-232	-556
Erwerb eigener Anteile	-19	-39
Zinsauszahlung	-16	-16
Dividendenzahlung	-57	-56
<b>Free Cashflow</b>	<b>488</b>	<b>-208</b>
Ein- und Auszahlungen aus Finanzverbindlichkeiten	-3	248
<b>Veränderung der Zahlungsmittel</b>	<b>485</b>	<b>40</b>
<b>Zahlungsmittel zum Stichtag</b>	<b>965</b>	<b>481</b>

Zum 30.09.2021 standen dem Konzern Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 965 Mio. € (30.09.2020: 481 Mio. €) zur Verfügung. Die Netto-Finanzposition zum 30.09.2021 betrug 383 Mio. € (Vj. -102 Mio. €).



Energie in Eigenproduktion: in Bulgarien bauen wir die größte unternehmenseigene Phovoltaikanlage.

## Nachhaltigkeit

Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir wichtige Projekte im Bereich Nachhaltigkeit auf den Weg gebracht, insbesondere zur Erreichung unserer Klimaziele:

Im Juni hat die Science Based Targets Initiative (SBTi) die CO<sub>2</sub>-Reduktionsziele der Aurubis AG validiert. Damit bestätigt die SBTi, dass unsere Ziele zur Begrenzung der globalen Erderwärmung auf 1,5 °C gemäß dem Pariser Klimaabkommen beitragen. Wir haben uns damit vorgenommen, bis 2030 die absoluten Scope-1- und Scope-2-Emissionen, also die durch Verbrennung in eigenen Anlagen erzeugten sowie die mit eingekaufter Energie verbundenen CO<sub>2</sub>-Emissionen, gegenüber dem Basisjahr 2018 um 50 % zu senken. Auch die Scope-3-Emissionen, die in vor- und nachgelagerten Wertschöpfungsstufen entstehen, wollen wir im gleichen Zeitraum um 24 % verringern.

Aurubis hatte sich Ende 2019 der Initiative „Business Ambition for 1.5 °C“ von UN Global Compact angeschlossen und den Konzern damit verpflichtet, wissenschaftsbasierte CO<sub>2</sub>-Reduktionsziele (Science Based Targets) zu erarbeiten.

Schon mit den Maßnahmen der vergangenen Jahre konnten wir den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck unserer Kupferkathoden deutlich senken: Das Life-Cycle-Assessment (Lebenszyklusanalyse) für die Aurubis-Kupferkathode wurde nun aktualisiert und die neuesten Berechnungen ergeben, dass über den gesamten Lebenszyklus der Kathode 1.690 kg CO<sub>2</sub> pro t Kupfer ausgestoßen werden. Im Vergleich zu den Zahlen von 2013 entspricht das einer Reduktion von ca. 25 %.

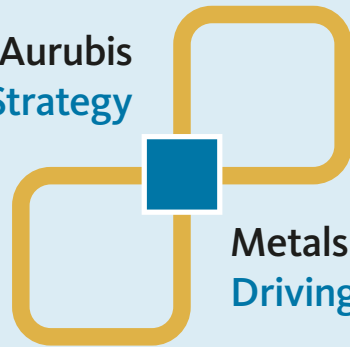
Im Mai startete eine Testreihe für den Einsatz von Wasserstoff im industriellen Maßstab in der Produktion von Kupferanoden im Hamburger Werk. Wasserstoff könnte mittelfristig fossile Energieträger im Produktionsprozess ersetzen. Aufgrund der chemischen Eigenschaften von Wasserstoff erwartet Aurubis zudem Effizienzsteigerungen. Mit diesem Projekt gewann Aurubis 2021 den Responsible-Care-Wettbewerb des Verbandes der Chemischen Industrie (VCI).

Einen weiteren Meilenstein hat Aurubis Bulgaria im Juni 2021 mit dem Baustart einer 10-MW-Photovoltaik (PV)-Anlage in der Nähe des Standorts gelegt. Diese wird die größte PV-Anlage zur Eigenstromerzeugung eines Unternehmens im Land sein. Das Werk hat das Ziel, bis 2030 20 % des Energiebedarfs aus eigenen erneuerbaren Quellen zu beziehen.

Nachdem Aurubis Bulgaria im April 2021 „The Copper Mark“ – das Gütesiegel der Kupferbranche für eine verantwortungsvolle Kupferproduktion – erhalten hat, haben sich Aurubis Hamburg und Aurubis Lünen Ende Juni 2021 ebenfalls verpflichtet, den Bewertungsprozess zu durchlaufen. Die Vorbereitungen für die Auditierung laufen bereits.

Unsere Fortschritte in allen Bereichen der Nachhaltigkeit werden von Ratingagenturen bestätigt. Im August 2021 wurde Aurubis von der unabhängigen Nachhaltigkeitsagentur EcoVadis erstmals mit dem Platin-Status ausgezeichnet. Damit gehört Aurubis zum besten Prozent der Unternehmen in der Nichteisenmetallindustrie weltweit. Im Jahr 2020 hatte Aurubis als erstes europäisches Unternehmen der Grundstoffindustrie ein Schuldscheindarlehen mit Nachhaltigkeitsbezug über 400 Mio. € platziert, dessen Konditionen an das EcoVadis-Rating gebunden sind.

**Aurubis  
Strategy**



**Metals for Progress:  
Driving Sustainable Growth**

## Strategische Ausrichtung

Im Geschäftsjahr 2020/21 hat Aurubis in einem mehrstufigen Prozess die Strategie weiterentwickelt und in einem detaillierten Plan festgelegt, wie Aurubis seine Position als einer der effizientesten und nachhaltigsten Multimetall-Produzenten der Welt weiter festigen und ausbauen wird. Der Konzern richtet sich strategisch zukünftig an drei Kernbereichen aus: Sicherung und Stärkung des Kerngeschäfts, Verfolgung von Wachstumsoptionen und Ausbau der industriellen Führungsposition im Bereich Nachhaltigkeit.

Die weiterentwickelte Aurubis-Strategie ist ein präzise definierter Fahrplan für weiteres nachhaltiges, profitables Wachstum. Als notwendige Erfolgsfaktoren für die Implementierung der Strategie wurden die Digitalisierung und Automatisierung in der Produktion, eine strategische Ressourcenplanung und ein strategisches Personalmanagement, was die Gewinnung und Entwicklung von Mitarbeitern beinhaltet, festgelegt.

Aktuell sind Investitionen von insgesamt rund 350 Mio. € für strategische Projekte in den drei Kernbereichen genehmigt, die nach aktueller Planung ab 2025/26 zu einem operativen EBITDA-Beitrag von rund 100 Mio. € führen werden. Darüber hinaus sind in der Mittelfristplanung bis 2025/26 zusätzliche Investitionen von rund 250 Mio. € vorgesehen. Ab 2029/30 rechnen wir hierfür mit einem zusätzlichen operativen EBITDA von rund 70 Mio. €. Weitere strategische Projekte, z.B. des modularen Recyclingsystems (Investitionen je rund 250 Mio. €) oder Batterierecycling (Investitionen rund 200 Mio. €) sind noch nicht enthalten, werden jedoch aktiv

verfolgt. Die in der Mittelfristplanung enthaltenen Projekte sind in der Konzeptionsphase und werden weiter bis zur Genehmigung vorangetrieben. Langfristig ist der Fokus unserer Projekte auf Wachstum ausgerichtet. Selbstverständlich werden alle neuen Investitionsprojekte einer gründlichen Nachhaltigkeitsprüfung unterzogen. Jede Neuinvestition zählt auf unsere Nachhaltigkeitsziele ein.

Die Finanzierung der Projekte erfolgt im Wesentlichen aus dem laufenden Cashflow und den zur Verfügung stehenden Finanzmitteln. Die Notwendigkeit einer Kapitalerhöhung besteht nicht.

### **SICHERUNG UND STÄRKUNG DES KERNGESCHÄFTS**

Das Kerngeschäft des Aurubis-Konzerns ist die Verarbeitung von metallhaltigen Rohstoffen, sowohl von Konzentraten als auch von Recyclingmaterialien. Aurubis wird in Recyclingprojekte an verschiedenen Standorten investieren, die die Verarbeitungskapazitäten erweitern und die Multimetall-Ausbringung innerhalb des konzernweiten Hüttennetzwerks weiter steigern. Durch die gezielte Vernetzung von Standorten und eine Optimierung der Materialflüsse können Synergien stärker genutzt werden. Ein erstes Beispiel ist das Projekt ASPA (Advanced Sludge Processing by Aurubis). Aurubis hat am 28.07.2021 den geplanten Bau einer hochmodernen hydro-metallurgischen Recyclinganlage am Standort Beerse in Belgien bekannt gegeben. Für diese Anlage, in der Anodenschlämme, ein wertvolles Zwischenprodukt der Kupferelektrolyse, aus den Recyclingstandorten in Beerse (Belgien) und Lünen (Deutschland) verarbeitet werden, sind 27 Mio. € aus den genehmigten Investitionen für strategische Projekte ein-

## Kerngeschäft sichern



Kontinuierliche  
Verbesserung

Operative  
Exzellenz

## Kerngeschäft stärken



Verbesserung der  
Metallrückgewinnung

Multimetall-  
Separationsfähigkeiten

## Wachstums Optionen verfolgen



Recyclingmaterialien

Regionale Expansion

## Industrielle Vorreiterrolle im Bereich Nachhaltigkeit ausbauen



Enabler:



» Digitalisierung, Automatisierung und „Plant of the Future“

» Strategisches Ressourcenmanagement, Talentförderung und Mitarbeitergewinnung

geplant. Der Baubeginn für die Anlage ist für das 2. Quartal 2022 und die Inbetriebnahme für Anfang 2024 vorgesehen. Nach Inbetriebnahme erwarten wir einen Beitrag zum operativen EBITDA von rund 7 Mio. €.

Ebenfalls zur Stärkung des Kerngeschäfts beitragen wird die Modernisierung der Elektrolyse am Standort in Lünen, deren zweiten Abschnitt wir im Oktober 2020 begonnen haben. Für die Erneuerung der Anlage werden insgesamt 60 Mio. € investiert. Mit Abschluss der Modernisierung in ca. zwei Jahren wird die Kapazität der Elektrolyse, in der der energieintensivste Teil des Kupferproduktionsprozesses stattfindet, dank einer effizienteren Produktionsanlage um 10% erweitert.

Der Schwerpunkt der in der Mittelfristplanung bis 2025/26 vorgesehenen zusätzlichen Investitionen von rd. 250 Mio. € liegt in diesem Kernbereich.

### VERFOLGUNG VON WACHSTUMSOPTIONEN

Ausgehend von unserem Kerngeschäft verfolgt Aurubis neue Wachstumsoptionen. Das Recyclinggeschäft ist für uns zentraler Wachstumstreiber. Die steigende Bedeutung von Nachhaltigkeit in Europa und den USA wird zu höheren Recyclingquoten und damit zu einem wachsenden Angebot an komplexen Recyclingmaterialien führen. Besonders in Nordamerika und Europa bieten sich signifikante Wachstumschancen. Das Aurubis Modular Recycling System ist ein skalierbares System für neue Recyclingwerke, das es uns ermöglicht, neue Kapazitäten modular – und damit flexibel und bedarfsgerecht – zu bauen und in das erweiterte Aurubis-Hüttennetzwerk zu integrieren.

Das erste Werk, das Aurubis nach dem modularen System errichten wird, wird in Augusta (Richmond County) im US-Bundesstaat Georgia gebaut. Der gesamte nordamerikanische Markt für Multimetall-Recycling umfasst rund 6 Mio. t Recyclingmaterial, doch bisher sind nur geringe lokale Verarbeitungskapazitäten vorhanden. Am 10.11.2021 hat Aurubis



So wie in die Visualisierung wird das neue US-Recyclingwerk von Aurubis aussehen.

bekannt gegeben, für rund 300 Mio. € die erste auf Multimetall-Recycling spezialisierte Sekundärhütte in den USA zu bauen. Mit der für Aurubis Richmond, USA, geplanten Technologie wird Aurubis Vorreiter im Multimetall-Recycling in den USA werden. Eine Position, die Aurubis in Europa bereits innehat. Aurubis Richmond wird jährlich rund 90.000 t komplexes Recyclingmaterial zu 35.000 t Blisterkupfer verarbeiten. Der Baubeginn ist für Sommer 2022 geplant, im 1. Halbjahr 2024 soll die Inbetriebnahme erfolgen. Das erwartete operative EBITDA des neuen Werks wird bei rund 80 Mio. € p. a. ab dem Geschäftsjahr 2025/26 liegen.

Mit dem Ausbau der Elektromobilität wächst der Bedarf an Lithium-Ionen-Batterien stark an – ebenso wie die Nachfrage nach Rohstoffen für deren Produktion. Perspektivisch sehen wir große Wachstumsoptionen im Bereich Batteriematerialien und Batteriererecycling. Batterierecycling ist für Aurubis ein Wachstumsfeld mit Priorität, und wir werden hier nach erfolgreichen Pilotversuchen ebenfalls in Anlagen zum Recycling investieren.

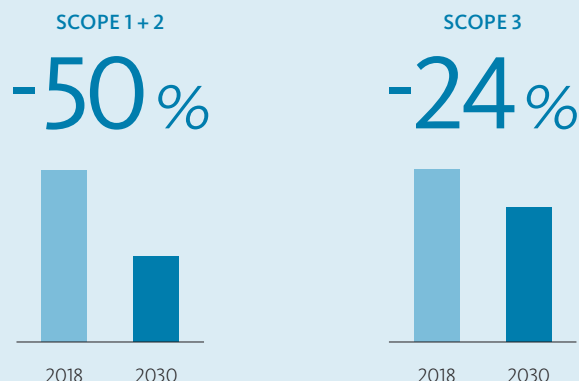
### INDUSTRIELLE VORREITERROLLE IM BEREICH NACHHALTIGKEIT AUSBAUEN

Nachhaltiges Handeln und Wirtschaften sind integrale Bestandteile der Strategie von Aurubis. Anhand verbindlicher Ziele und passender Maßnahmen in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung verankern wir Nachhaltigkeit noch stärker im gesamten Unternehmen, in all unseren Arbeitsabläufen, Prozessen und neuen Projekten. Wir haben uns gezielte Maßnahmen und KPIs zur Senkung von Emissionen gesetzt, um bereits deutlich vor 2050 klimaneutral zu pro-

duzieren. Unsere Produktionstechniken tragen bereits heute maßgeblich zu einem verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen bei und leisten damit neben unseren Produkten einen Beitrag zur Energiewende. Ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zur Dekarbonisierung ist die Reduzierung unserer CO<sub>2</sub>-Emissionen (Scope 1 und 2) um 50 % bis 2030. Auch die Scope-3-Emissionen, die in vor- und nachgelagerten Wertschöpfungsstufen entstehen, wollen wir im gleichen Zeitraum um 24 % pro Tonne Kupferkathode verringern. Die Ziele wurden im Juni 2021 von der Science Based Targets Initiative (SBTi) validiert. Das bedeutet, dass unsere Ziele zur Begrenzung der globalen Erderwärmung auf 1,5 °C gemäß dem Pariser Klimaabkommen beitragen. Um unsere Klimaziele zu erreichen, wird unsere detaillierte Roadmap weiter umgesetzt. Bezüglich der Scope-1- und Scope-2-Emissionen setzen wir auf technische Maßnahmen wie z. B. die Dekarbonisierung von Anlagen durch den Einsatz von grünem Wasserstoff anstelle fossiler Brennstoffe oder die Elektrifizierung in unserer Produktion, die Nutzung von Abwärme sowie den Ausbau des Grünstromeinkaufs. Ansätze für die Reduktion von Scope-3-Emissionen liegen u. a. in der Kooperation in der Lieferkette und verstärkten Recyclingaktivitäten.

2022 werden wir mit der Erweiterung unseres Industrierwärmeprojektes in Hamburg starten und rechnen hier mit Investitionen von rund 100 Mio. €. Die Wirtschaftlichkeit wird erreicht durch erwartete Fördermaßnahmen durch das Wirtschaftsministerium und des städtischen Versorgungsunternehmens Wärme Hamburg GmbH. Nach der Fertigstellung werden jährlich bis zu 100.000 t CO<sub>2</sub>-Emissionen in Hamburg vermieden.

## CO<sub>2</sub>-Reduktionsziele bis 2030



Unsere wissenschaftlich basierten Reduktionsziele sind ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg deutlich vor 2050 klimaneutral zu produzieren.

### ÄNDERUNG DER SEGMENTIERUNG

Im Zuge der Weiterentwicklung der Strategie des Aurubis-Konzerns wurde die Segmentierung ab dem 01.10.2021 angepasst. Ab 01.10.2021 bilden die beiden Segmente **Multimetal Recycling** sowie **Custom Smelting & Products** das organisatorische Grundgerüst und die Basis für die Segmentberichterstattung nach IFRS 8.

Das Segment **Multimetal Recycling** fasst die Recyclingaktivitäten im Konzern und damit die Verarbeitung von Altkupfer, organischen und anorganischen metallhaltigen Recyclingrohstoffen sowie industriellen Rückständen zusammen. Zum Segment zählen im Wesentlichen die Standorte Lünen (Deutschland), Olen und Beerse (beide Belgien) sowie der Standort Berango (Spanien).

Das Segment **Custom Smelting & Products** vereint die Produktionsanlagen zur Verarbeitung von Kupferkonzentraten sowie zur Herstellung und Vermarktung von Standard- und Spezialprodukten wie Kathoden, Gießwalzdraht, Stranggussformaten, Bandprodukten, Schwefelsäure und Eisensilikat. Das Segment Custom Smelting & Products ist auch für die Produktion von Edelmetallen verantwortlich. An den Standorten Hamburg (Deutschland) und Pirdop (Bulgarien) werden Kupferkathoden hergestellt, die an den Standorten Hamburg (Deutschland), Olen (Belgien), Emmerich (Deutschland) und Avellino (Italien) zu Gießwalzdraht und Stranggussformaten weiterverarbeitet werden. An den Standorten Buffalo (USA), Stolberg (Deutschland) und Pori (Finnland) werden Flachwalzprodukte und Spezialdrahtprodukte produziert.

## Ausblick

### Rohstoffmärkte

Der Markt für **Kupferkonzentrate** befindet sich sowohl nachfrageseitig als auch angebotsseitig im Wachstum. In verschiedenen Ländern werden eine Erholung der Produktion in bestehenden Minen, Erweiterungsprojekte sowie das Hochfahren neuer Projekte wesentlich zu Produktionserhöhungen beitragen. Gemäß Wood Mackenzie wird die globale Minenproduktion (vor Störungszulage und Anpassungen, auf Basis enthaltener Mengen) im Jahr 2022 voraussichtlich um 8,8% steigen.

Vorbehaltlich unvorhergesehener Ausfälle in der Minenversorgung ist von stabilen bzw. steigenden TC/RCs im weiteren Verlauf auszugehen. Wood Mackenzie geht für 2022 auf Basis einer Entspannung auf dem Konzentratmarkt von einem gegenüber dem Vorjahr leicht höheren Benchmark aus. Zum Zeitpunkt der Berichtserstellung waren die Benchmarkverhandlungen für Jahresverträge 2022 am Markt für Kupferkonzentrate noch nicht abgeschlossen.

Aufgrund unserer Positionierung im Markt, unserer langfristigen Vertragsstruktur und unserer Lieferantendiversifizierung sind wir zuversichtlich, erneut eine gute Versorgung mit Kupferkonzentraten sicherzustellen. Wir sind bereits über das 1. Quartal des Geschäftsjahres 2021/22 hinaus mit Konzentraten zu guten Schmelz- und Raffinierlöhnen versorgt.

Im Jahresverlauf zeigte sich der Markt für **Recyclingmaterial** auf hohem Niveau. Der Fokus auf Nachhaltigkeit und die hohen Standards im ESG-Bereich werden Aurubis den Zugriff auf Materialströme ermöglichen, die in der Vergangenheit in den Export gegangen sind. Auf dieser Basis sowie vor dem Hintergrund der sich erholenden Weltwirtschaft und des aktuellen Kupferpreisniveaus prognostiziert Wood Mackenzie eine positive Entwicklung des Angebots von Recyclingmaterialien. Zugleich wird aber auch eine hohe Nachfrage aus Asien erwartet.

Das Geschäft ist insbesondere bei Altkupfer von kurzfristiger Natur und damit von vielfältigen Einflüssen abhängig, die nur schwer prognostizierbar sind.

Hingegen sind die komplexen Recyclingmaterialien durch weniger Volatilität in der Verfügbarkeit gekennzeichnet. Hier ist ein mindestens stabiles Marktumfeld zu erwarten.

Aurubis geht insgesamt von einer stabilen Versorgungslage für Recyclingmaterial mit guten Raffinierlöhnen aus. Wir sind bereits über das 1. Quartal des Geschäftsjahres 2021/22 hinaus mit Recyclingmaterial zu guten Raffinierlöhnen versorgt. Unsere breite Marktaufstellung federt Versorgungsrisiken ab.

### Produktmärkte

#### Kupferprodukte

Zum Zeitpunkt der Berichterstellung zeichnet sich für das 1. Quartal 2021/22 eine weiterhin starke Nachfrage nach Kupferprodukten ab. In der noch laufenden Verhandlungssaison über Jahresverkaufsverträge 2022 konnten wir bereits wesentliche Teile des Auftragsbestandes vertraglich fixieren.

Ein bereits bekannter Faktor ist die von Aurubis für das kommende Kalenderjahr festgesetzte Aurubis-Kupferprämie für europäische Gießwalzdraht- und Stranggussformatkunden. Aurubis hat diese auf 123 US\$/t für seine europäischen Kunden gegenüber dem Vorjahr erhöht (2021: 96 US\$/t). Der Anstieg der Kupferprämie ist Ausdruck der unvermindert guten Marktnachfrage in Europa im Jahr 2022 und kompensiert in Teilen die stark gestiegenen Fracht- und Energiekosten.

Bei **Kupfergießwalzdraht** setzt sich die positive Entwicklung im 1. Quartal 2021/22 fort. In Europa – ebenso in anderen Teilen der Welt – bleibt die Nachfrage auf gutem Niveau. Für 2022 erwartet CRU in Europa durchgehend eine Nachfrage auf Vor-Pandemie-Niveau. Die Nachfrage wird wesentlich von der weiteren Konjunktorentwicklung in den wichtigen Abnehmerindustrien abhängen. Wie im Abschnitt „Gesamtwirtschaftliche Entwicklung“ dargestellt, erwarten wir für die



Elektroindustrie, die Automobilindustrie und den Bau- und Infrastruktursektor jeweils ein Wachstum im Jahr 2022.

Das prognostizierte Wachstum in den Abnehmerindustrien für den Prognosezeitraum lässt für Aurubis eine stabile Nachfrage- und Absatzentwicklung für Kupfergießwalzdraht erwarten.

Die Nachfrage nach **Stranggussformaten** wird auch im kommenden Geschäftsjahr auf hohem Niveau erwartet.

Auf dem europäischen Markt für **Flachwalzprodukte** zeigt sich im Jahr 2021 laut CRU nach zwei Jahren mit sinkenden Produktionsniveaus wieder eine steigende Produktion. Für die Nachfrage nach unseren Produkten in diesem Markt spielt u. a. die Produktion von Steckverbindern eine wichtige Rolle, welche stark von der Nachfrage im Automobilsektor, insbesondere der Elektromobilität, abhängt. Für diesen Sektor prognostiziert CRU in der Eurozone ein Wachstum im Jahr 2021 und in den darauffolgenden Jahren. Auch für die US-Wirtschaft, deren Entwicklungen für den Bereich Flachwalzprodukte von hoher Bedeutung sind, wird für 2022 ein Wachstum erwartet. Die Flachwalzproduktion in den USA steigt gemäß CRU im Jahr 2021 ebenfalls an und erreicht wieder das Vor-Pandemie-Niveau.

### **Schwefelsäure**

Für Nordwesteuropa erwartet ICIS weiterhin ein knappes Angebot zum Jahresende, verbunden mit weiteren Preissteigerungen. Auch in den USA herrscht Ende des Jahres weiterhin Angebotsknappheit. Die chinesischen Märkte sind von größeren regionalen Unterschieden gekennzeichnet.

Auf Basis der stabilen Nachfragesituation auf dem Markt für Schwefelsäure und der Entwicklungen bei den Absatzpreisen gehen wir von einer positiven Entwicklung der Erlössituation auf diesem Markt aus.

### **Geschäftserwartung**

Im Geschäftsjahr 2020/21 haben wir unsere Strategie weiterentwickelt. Wir wollen bis zum Ende dieser Dekade unsere Position als einer der effizientesten und nachhaltigsten Multimetal-Produzenten weltweit weiter festigen und ausbauen – als leistungsfähiges Hüttenetzwerk mit einem starken Kerngeschäft und neuen Wachstumstreibern beim Recycling.

Unter der Überschrift „Metals for Progress – Driving Sustainable Growth“ werden wir weiterhin in die drei Säulen der Strategie investieren. Der Säule Sicherung und Stärkung des Kerngeschäfts ist das Projekt ASPA (Advanced Sludge Processing by Aurubis) in Beerse (Belgien) zugeordnet. Der Säule Wachstumsoptionen zugeordnet ist die Investition in das neue Recyclingwerk Aurubis Richmond, USA. Der Säule Nachhaltigkeit ordnen wir die Erweiterung unseres Industriewärmeprojektes in Hamburg zu – hier beginnen wir mit der Umsetzung der zweiten Stufe im Jahr 2022.

Mit der Metallo-Akquisition haben wir bereits heute unsere Position als Multimetal-Anbieter deutlich verstärkt. Der Integrationsprozess der beiden Standorte in Beerse (Belgien) und Berango (Spanien) ist sehr erfolgreich verlaufen und wird mit dem Rebranding im Dezember 2021 abgeschlossen sein.

Wir erwarten im Laufe des Geschäftsjahres 2021/22 den Vollzug des Teilverkaufs der FRP-Gruppe (betrifft die Gesellschaften Aurubis NL, Aurubis Mortara, Aurubis Slovakia und Aurubis UK).

Für das Geschäftsjahr 2021/22 sind folgende Wartungsstillstände vorgesehen:

- » am Standort Hamburg im Mai und Juni 2022 mit einer erwarteten Belastung des operativen EBT von rund 25 Mio. €
- » am Standort Lünen im November und Dezember 2021 sowie im Mai 2022 mit einem negativen Effekt auf das operative EBT von insgesamt rund 16 Mio. €

## Ergebniserwartung

Zu unserem Geschäftsmodell gehört, dass unser Ergebnis quartalsweisen Schwankungen unterliegt. Dies hat saisonale Gründe, kann aber auch durch Störungen bei Aggregaten oder in den Betriebsabläufen verursacht sein.

Der Ausblick auf das Geschäftsjahr 2021/22 erfolgt auf Basis folgender Prämissen:

- » Wir erwarten, gestützt auf Branchenprognosen, eine weiter wachsende Kupfernachfrage.
- » Zum Zeitpunkt der Berichtserstellung waren die Benchmark-Verhandlungen für Jahresverträge 2022 am Markt für Kupferkonzentrate noch nicht abgeschlossen.
- » Für Altkupfer bleibt die Marktentwicklung im Geschäftsjahr 2021/22 wegen der Kurzfristigkeit des Geschäfts schwer prognostizierbar.
- » Aufgrund der aktuellen Marktsituation für Schwefelsäure schätzen wir die Ergebnisentwicklung positiv ein.
- » Die Aurubis-Kupferprämie wurde auf 123 US\$/t für 2022 festgesetzt (Vj. 96 US\$/t).
- » Aufgrund der aktuellen Energiepreisentwicklungen gehen wir von steigenden Energiekosten aus. Durch Hedging-Aktivitäten können wir Preisrisiken nur begrenzt abfedern. Zusätzlich wirken CO<sub>2</sub>-Strompreiskompensationen zeitversetzt.
- » Wesentliche Teile unserer Einnahmen sind US-Dollarbasiert. Im Rahmen unserer Hedging-Strategie haben wir die daraus resultierenden Risiken in Teilen abgesichert.
- » Wir erwarten weiterhin, eine Ergebnisverbesserung aus dem Performance Improvement Program (PIP) in einer Größenordnung von mindestens 100 Mio. € im Verhältnis zum Referenzjahr 2018/19 aus Kostenreduzierung und Durchsatzverbesserung ab dem Geschäftsjahr 2022/23 zu erzielen.
- » Für das Geschäftsjahr 2021/22 gehen wir in Summe von einer stabilen Anlagenverfügbarkeit aus.

Insgesamt erwarten wir für den Aurubis-Konzern im Geschäftsjahr 2021/22 ein operatives EBT zwischen 320 Mio. € und 380 Mio. € und einen operativen ROCE zwischen 12 % und 16 %.

Im Segment Multimetal Recycling erwarten wir für das Geschäftsjahr 2021/22 ein operatives EBT zwischen 140 Mio. € und 200 Mio. € und einen operativen ROCE zwischen 16 % und 20 %.

Im Segment Custom Smelting & Products planen wir für das Geschäftsjahr 2021/22 mit einem operativen EBT zwischen 210 Mio. € und 270 Mio. € und einem operativen ROCE zwischen 10 % und 14 %.

### Intervallprognose für 2021/22 laut Aurubis-Definition

in Mio. €	operatives EBT in Mio. €	operativer ROCE in %
Konzern <sup>1</sup>	320 – 380	12 – 16
Segment Multimetal Recycling	140 – 200	16 – 20
Segment Custom Smelting & Products	210 – 270	10 – 14

<sup>1</sup> Die Prognose für den Konzern bezieht neben den Segmenten auch den Bereich Sonstiges ein und ergibt sich nicht allein aus der Addition der beiden Segmente.

# Ausgewählte Finanzinformationen

## Überleitung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. €	Geschäftsjahr 2020/21			Geschäftsjahr 2019/20 <sup>1</sup>		
	IFRS	Bereinigungs- effekte	operativ	IFRS	Bereinigungs- effekte	operativ
		Vorräte/ Anlage- vermögen			Vorräte/ Anlage- vermögen	
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>16.300</b>	<b>0</b>	<b>16.300</b>	<b>12.429</b>	<b>0</b>	<b>12.429</b>
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	146	-222	-76	118	-108	10
Andere aktivierte Eigenleistungen	32	0	32	23	0	23
Sonstige betriebliche Erträge	73	0	73	33	0	33
Materialaufwand	-14.637	-262	-14.899	-11.199	-63	-11.262
<b>Rohergebnis</b>	<b>1.914</b>	<b>-484</b>	<b>1.430</b>	<b>1.404</b>	<b>-171</b>	<b>1.233</b>
Personalaufwand	-554	0	-554	-553	0	-553
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-219	20	-199	-210	18	-192
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-311	0	-311	-265	0	-265
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>830</b>	<b>-464</b>	<b>366</b>	<b>376</b>	<b>-153</b>	<b>223</b>
Ergebnis aus At Equity bewerteten Anteilen	18	-8	10	6	7	13
Zinserträge	4	0	4	7	0	7
Zinsaufwendungen	-18	0	-18	-19	0	-19
Übrige finanzielle Aufwendungen	-9	0	-9	-3	0	-3
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)</b>	<b>825</b>	<b>-472</b>	<b>353</b>	<b>367</b>	<b>-146</b>	<b>221</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-212	125	-87	-102	49	-54
<b>Konzernergebnis</b>	<b>613</b>	<b>-347</b>	<b>266</b>	<b>265</b>	<b>-97</b>	<b>167</b>

<sup>1</sup> Metallo-Standorte in 2019/20 für vier Monate berücksichtigt

## Überleitung der Konzern-Bilanz

in Mio. €	30.09.2021				30.09.2020			
	IFRS	Bereinigungseffekte			IFRS	Bereinigungseffekte		
		IFRS 5	Vorräte/ Anlage- vermögen	Operativ		IFRS 5 <sup>1</sup>	Vorräte/ Anlage- vermögen	Operativ
<b>Aktiva</b>								
Anlagevermögen	1.958	9	-24	1.943	1.904	3	-36	1.871
Latente Steuern	18	0	0	18	9	0	11	20
Langfristige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	37	0	0	37	36	0	0	36
Vorräte	2.804	62	-1.096	1.770	2.464	3	-612	1.855
Kurzfristige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	716	44	0	760	629	5	0	634
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	942	23	0	965	481	0	0	481
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	138	-138	0	0	11	-11	0	0
<b>Summe Aktiva</b>	<b>6.613</b>	<b>0</b>	<b>-1.120</b>	<b>5.493</b>	<b>5.534</b>	<b>0</b>	<b>-637</b>	<b>4.897</b>
<b>Passiva</b>								
Eigenkapital	3.443	0	-795	2.648	2.851	0	-448	2.403
Latente Steuern	443	0	-325	118	302	1	-189	114
Langfristige Rückstellungen	291	2	0	293	332	0	0	332
Langfristige Verbindlichkeiten	503	1	0	504	578	0	0	578
Kurzfristige Rückstellungen	67	2	0	69	78	0	0	78
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.828	33	0	1.861	1.386	6	0	1.392
Verbindlichkeiten aus zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	38	-38	0	0	7	-7	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>6.613</b>	<b>0</b>	<b>-1.120</b>	<b>5.493</b>	<b>5.534</b>	<b>0</b>	<b>-637</b>	<b>4.897</b>

1 Vermögenswerte und Schulden der CABLO Metall-Recycling & Handel GmbH.

## Konzern-Segmentberichterstattung

Geschäftsjahr 2020/21

in Mio. €	Segment Metal Refining & Processing	Segment Flat Rolled Products	Sonstige	Summe	Überleitung/ Konsolidierung	Konzern gesamt
	operativ	operativ	operativ	operativ	IFRS	IFRS
Umsatzerlöse						
Gesamtumsätze	15.079	1.432	0			
Intersegmentumsätze	202	9	0			
Außenumsätze	14.877	1.423	0	16.300	0	16.300
EBITDA	588	23	-46	565	484	1.049
EBIT	409	7	-49	366	464	830
EBT	399	13	-59	353	472	825
ROCE (%)	18,9	6,6				

Geschäftsjahr 2019/20<sup>2</sup>

in Mio. €	Segment Metal Refining & Processing <sup>1</sup>	Segment Flat Rolled Products	Sonstige	Summe	Überleitung/ Konsolidierung	Konzern gesamt
	operativ	operativ	operativ	operativ	IFRS	IFRS
Umsatzerlöse						
Gesamtumsätze	11.488	1.086	0			
Intersegmentumsätze	138	8	0			
Außenumsätze	11.350	1.079	0	12.429	0	12.429
EBITDA	461	15	-61	415	170	585
EBIT	291	-3	-65	223	153	376
EBT	285	1	-65	221	146	367
ROCE (%)	12,6	3,0				

<sup>1</sup> Metallo-Standorte in 2019/20 für vier Monate berücksichtigt.

<sup>2</sup> Vorjahreszahlen angepasst.

Die Aufgliederung der Außenumsätze nach Produktgruppen ist der folgenden Tabelle zu entnehmen.

in Mio. €	Segment Metal Refining & Processing		Segment Flat Rolled Products		Summe	
	GJ 2020/21	GJ 2019/20 <sup>1,2</sup>	GJ 2020/21	GJ 2019/20	GJ 2020/21	GJ 2019/20
Gießwalzdraht	6.209	3.907	0	0	6.209	3.907
Kupferkathoden	2.901	2.497	2	2	2.903	2.499
Edelmetalle	3.525	3.477	0	0	3.525	3.477
Strangguss	1.128	689	82	58	1.210	747
Bänder, Profile und Formate	202	132	1.256	942	1.458	1.074
Sonstiges	912	648	83	77	995	725
<b>Gesamt</b>	<b>14.877</b>	<b>11.350</b>	<b>1.423</b>	<b>1.079</b>	<b>16.300</b>	<b>12.429</b>

<sup>1</sup> Metallo-Standorte in 2019/20 für vier Monate berücksichtigt.

<sup>2</sup> Vorjahreszahlen angepasst.

# Driving Sustainable Growth

Zukunft wird aus Metallen gemacht. Mit diesem Wissen setzen wir weltweite Standards. Die Aurubis-Strategie „Metals for Progress – Driving Sustainable Growth“ ist unser genau definierter Fahrplan, um Zukunft zu gestalten – und verantwortungsvoll aus Rohstoffen Metalle für eine innovative und nachhaltige Welt zu schaffen.

01  
/ 07

Sie finden den Geschäftsbericht 2020/21 sowie den Live-Webcast zur Veröffentlichung online unter [www.aurubis.com/investor-relations/publikationen/konzerngeschaeftsberichte](http://www.aurubis.com/investor-relations/publikationen/konzerngeschaeftsberichte)

## Termine und Kontakte

### Finanzkalender

Capital Market Day	6. Dezember 2021
Quartalsmitteilung 3 Monate 2021/22	7. Februar 2022
Virtuelle Hauptversammlung	17. Februar 2022
Zwischenbericht 6 Monate 2021/22	10. Mai 2022
Quartalsmitteilung 9 Monate 2021/22	5. August 2022
Bericht zum Geschäftsjahr 2021/22	7. Dezember 2022

### Wenn Sie mehr Informationen wünschen, wenden Sie sich bitte an:

Aurubis AG, Hovestrasse 50, 20539 Hamburg

Angela Seidler  
Vice President Investor Relations,  
Corporate Communications & Sustainability  
Telefon +49 40 7883-3178  
[a.seidler@aurubis.com](mailto:a.seidler@aurubis.com)

Elke Brinkmann  
Head of Investor Relations  
Telefon +49 40 7883-2379  
[e.brinkmann@aurubis.com](mailto:e.brinkmann@aurubis.com)

Ferdinand von Oertzen  
Specialist Investor Relations  
Telefon +49 40 7883-3179  
[f.vonoertzen@aurubis.com](mailto:f.vonoertzen@aurubis.com)